

Adler-Orden,

Preußen.

Rother.

Gestiftet : 1705 vom Erbprinzen Wilhelm u. Baiventh, neu constituirte
1792, regenerirt 1831, aus 3 Classen bestehend.

Zeichen : Ein einfaches, goldenes, weiß emaillirtes
Kreuz ohne Spitzen, im runden weißen Mit-
telschilde vorne der gekrönte rothe Adler
mit ausgebreiteten Flügeln und einem
Lorbeerzweig in den Krallen; auf der Rück-
seite den Namenszug F. W., darüber eine
Königskrone.

Band : Weiß gewässert mit orange-gelben Streifen.

Adler-Orden,

Preußen.

Schwarzer.

Gestiftet: 1701.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein hellblaues, achtspeitziges Kreuz, in den 4 Winkeln 4 Adler mit ausgebreiteten Flügeln, auf dem Mittelschilde die Namenschiffre F. R.

Band: Orangefarb.

Adler-Orden,

Rußland.

Weißer.

Gestiftet: 1325 von Wladislaw, König von Polen, 1705 von August II. erneuert; ging mit der Theilung Polens ein. 1807 vom Könige von Sachsen als Herzog von Warschan erneuert, seit 1815 vom Kaiser von Rußland als König von Polen ausgegeben. Jeder Inhaber muss den Stanislaus-Orden früher erhalten haben.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein achtspeiziges, goldenes, roth emallirtes Kreuz mit einer Königskrone, in den vier Winkeln goldene Flammen, im Mittelschild der weiße Adler, auf der Rehrseite die Chiffre: A. R., die Devise: Per fide, rege et lege.

Band: Himmelblau.

Albrechts-Orden,

1. Anhalt,

Hausorden Albrecht des Bären.

Gestiftet: 18. November 1836 von den drei regierenden Herzogen zu Anhalt-Dessau, Bärenburg und Köthen.

Classen: Sechs.

Zeichen: Ein goldener Bär in einem ovalen Reifen.
Auf der Rückseite die Inschrift: „Albrecht
der Bär, reg. 1123 — 1170.“

Band: grün mit ponceau-rothen Streifen.

Albrechts-Orden,

Sachsen.

Gestiftet: Vom König Friedrich August II. am 31. Dezember 1850 zum Andenken an den Stammvater der albertinischen Linie, Herzog Albrecht den Beherzten, für bürgerliche Tugend, Wissenschaft und Kunst.

Classen: 5 Großkreuze, Comthure 1. 2. Classe.
Ritter, Kleinkreuz.

Ein Ehrenkreuz mit demselben affilizirt.

Zeichen: Ein goldenes, weiß-emaillirtes Kreuz mit emaillirtem Mittelschild, auf der Vorderseite das Bild des Herzogs Albrecht, von Gold, um dasselbe ein blau-emaillirter Rand, darin die Worte: »Albertus Animosus.« Auf der Rehrseite das sächsische Wappen und im blauen Rande das Stiftungsjahr 1850. Dem Kreuze ist ein freistehender grün-emaillirter Eichenkranz beigefügt.

Band: Grün mit weißen Randstreifen.

Alcantara-Orden,

Spanien.

Gestiftet: 1156.

Zeichen: Maltheser-Kreuz durch Lilien verbunden.

Band: Grün.

Alexander Newsky-Orden,

Rußland.

Gestiftet: 1722 von Peter dem Grossen, aber erst 1726 von Katharina I. zuerst ausgehen.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein achtspeitziges, goldenes mit dunkelrothen Fluß belegtes Kreuz, zwischen dessen Winkeln goldene, zweiköpfige, mit kaiserlichen Kronen versehene Adler, im Mittelschilde ist St. Alex. Newsky zu Pferde, dem eine Hand aus Wolken den Lorbeerfranz aufsetzt. Die Rückseite zeigt den mehrmals verschlungenen Buchstaben A.

Band: Ponceau-roth.

Andreas-Orden,

Distelorden — Schottland.

Gestiftet: 1540 von Jakob v. Schottland zu Ehren des Apostels
St. Andreas. Seit 1827 und 1833 erneuerte Statuten.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein ovales Schild, auf welchem St. An-
dreas hinter seinem Kreuze steht mit der
Devise: „Nemo me impune lacessit.“
(Niemand reizt mich vergebens.)

Band: Dunkelgrün.

Andreas-Orden,

Rußland.

Gestiftet: 11. Dezember 1698 von Peter dem Grossen zu Ehren des Apostels St. Andreas.

Classe: Eine. Der höchste russische Orden wird nur an Glieder kais. Familien und hoher Fürsten verliehen. Mit ihm zugleich erhält man den Newsky- und den Annen-Orden 1. Classe.

Zeichen: Ein blau emailirtes Kreuz, das auf einem ausgebreiteten, doppelköpfigen, russischen Reichsadler ruht, auf welchem Kreuze St. Andreas gekreuziget steht, darüber die Krone und in den vier Ecken des Kreuzes die Buchstaben: S. A. P. R. (Sanct Andreas Patronus Russiæ.)

Die Rückseite zeigt den Rücken des Adlers, auf dem ein schmales weißes Bändchen liegt mit der Umschrift in russischer Sprache: „Für Glaube und Treue.“

Band: Blau.

Annen-Orden,

Rußland.

Gestiftet: Ursprünglich von Herzog Carl F. August von Holstein-Gottorp in Kiel 1735.

1796 von Kaiser Paul I. für einen russischen Orden erklärt.

Classen: Ursprünglich 1 Classe, Kaiser Paul theilte ihn in 3, Alexander 1818 in 4 Classen.

Zeichen: Ein viereckiges goldenes Kreuz mit rothem Email belegt, dessen Flügelwinkel mit goldenem Laubwerk gefüllt, die Vorderseite mit dem Bilde, die Rückseite mit dem Namenszug der heiligen Anna.

Band: Ponceau-roth, gelb eingefäßt.

Annunziaten-Orden,

Savoyen.

Gestiftet: 1360 von Amadäus VI., 1409 von Amadäus VIII. mit Statuten versehen, 1818 von Carl Herzog von Savoyen neu eingerichtet, 1720 zum ersten Orden des Königreiches erhoben. Halsorden.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein goldener, eirunder weißer, mit Liebesknoten umschlungener Schild, auf ihm die Verkündigung Maria. Um den Hals Rosen und Schleifen an einer goldenen Kette. Auf den Rosen steht F. E. R. T. Auf der linken Brust tragen die Ritter, welche vom hohen Rang und schon Ritter des sardinischen St. Mauritiz- und St. Lazarus-Ordens sein müssen, seit 1860 eine strahlende Sonne statt des Sternes, in deren Mitte die Verkündigung Maria.

Bath-Orden,

Großbritannien.

Gestiftet: 1399 von König Heinrich IV., 1725 von König Georg I. erneuert.

Classen: Ursprünglich 1 Classe und nur 36 Mitglieder, seit 1815: 3 Classen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, die Zahl ist ohne die auswärtigen Ritter 72. Außerdem gibt es Ehrenmitglieder.

Zeichen: Ein ovales, goldenes, von einer Glorie umstrahltes Schild, auf dessen blauen Grund ein Scepter zwischen 3 goldenen Kronen (Symbol der 3 Königreiche) einer rothen Rose, 3 Disteln von der goldenen Inschrift auf roth emaillirten Grund umgeben. (Tria juncta in uno.)

Band: dunkelroth mit blauer Randeinfassung.

Calatropa-Orden,

Spanien.

Gestiftet: 1158 vom König Sanctus von Castilien.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein rothes, in Lilienform ausgeschnittenes Kreuz auf goldenem Felde.

Band: Roth.

Carl Friedrichs-Orden,

Baden.

Militär-Orden.

Gestiftet: 7. April 1807 vom Grossherzog Carl Friedrich.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein vierstrahliges weiß emaillirtes Ordenskreuz, in der Mitte desselben einerseits auf einem cirkelförmigen emaillirten Felde, umgeben von einem dunkelblauen Reife der verzogene Name des Stifters C. F. mit Gold emaillirt, anderseits ein streitfertiger silberner Greiff, einen Schild mit dem Baden'schen Schrägbalken in der linken, und ein Schwert in der rechten Pranke haltend, in mattgoldenen Felde mit der Umschrift: „Für Badens Ehre,“ auf einem ähnlichen dunkelblauen Reifen. Um die Strahlen des Ordenskreuzes schlingt sich ein Kranz von Lorbeerzweigen, ober dem Kreuze eine Krone.

Band: Gelb, dreifach gestreift, an beiden Enden roth.

Carl III. Orden,

Spanien.

Gestiftet: 1771 von Carl III., König von Spanien.

Classen: Großkreuze und Ritter.

Zeichen: Ein achteckiges, goldenes Kreuz mit goldenen Knöpfen und Spitzen, mit Goldlilien unterlegt, das Kreuz weiß emailirt und blau gerändert, im goldenen Mittelschild die h. Jungfrau Maria, auf einem Halbmond stehend, auf der Rückseite in weißem Schilde den Namenszug Carl III. und in einem grünen Lorbeerkranz die Devise: »Virtuti et merito.« Ueber dem Kreuze ein goldener Lorbeerkranz.

Band: Weiß, mit hellblauen Randstreifen.

Carl XIII. Orden,

Schweden.

Gestiftet: 27. Mai 1811 von König Carl XIII.

Classe: Eine. Halsorden.

Zeichen: Ein rubinrothes Kreuz mit goldener Einfassung, von der Königskrone bedeckt. In der Mitte des Kreuzes ist vorne im weißen Email-Schild die doppelte ineinander verschlungene Namensschiffre des Stifters und dazwischen die Zahl XIII., hinten oben in einem Dreiecke der Buchstabe G. (ein Freimaurer-Zeichen) befindlich.

Band: Hochroth.

Catharinen-Orden,

Rußland.

Frauenorden.

Gestiftet: 1711 von Peter dem Grossen.

Classen: Zwei.

Zeichen: Breites Brillantkreuz mit ovalem Mittelschild und dem Bilde der h. Katharina.

Band: Ponceau - roth, im silbernen Rand am Bande die russische Inschrift: „Für Liebe und Vaterland.“

Civilverdienst-Orden,

Baiern,

der bayerischen Krone.

Gestiftet: Von König Max Josef I, 1808.

Classen: Vier; Großkreuze, Commandeure, Ritter und Medaillen.

Zeichen: Ein achteckiges, weiß emaillirtes Kreuz mit einem Eichenkranz umgeben und der Königsfrone bedeckt, in der Mitte blau und weiße Rauten, vorne die Devise: „Virtus et honor,“ hinten das Brustbild des Stifters mit der Inschrift: „Max. Jos. Rex.“

Band: Blau und weiß.

Er gibt den persönlichen Adel. 40 Kinder von Mitgliedern erhalten jährlich à 300 fl. Unterstützung.

Civil-Ehrenkreuz,

Rußland.

Gestiftet: 1857 vom Fürsten Heinrich (57) von Reiss-Schleitz.

Classen: Zwei.

Zeichen: Ein Kreuz, welches auf dem Avers einen weißen, von einem Eichenfranz umgebenen Schild hat, mit der Devise: „Für treue Dienste.“ Auf den Revers den fürstlichen Namenszug.

Band: amaranth-roth.

Civilverdienst-Orden,

Sachsen.

Gestiftet: 1815 von König Friedrich August.

Classen: Fünf, Großkreuze, Comthure 1., 2. Classe, Ritter, Kleinkreuze und Medaillen.

Zeichen: Ein goldenes, weiß emaillirtes, achteckiges Kreuz, in der Mitte ein weißes, rundes, goldumstreiftes Schild, in der Mitte das sächs. Wappen mit der Umschrift: Fried. August, König v. Sachsen, 7. August 1815 in der Mitte die Devise: „Dem Verdienste.“

Band: Grün und weiß.

Civilverdienst-Orden,

Savoyen.

Gründet: 1831, von Carl Albert von Sardinien.

Classen: Eine.

Zeichen: Blau emaillirtes Kreuz, in dessen rundem Mittelschild vorn der Name des Stifters, hinten die Inschrift: »Al merito civile.«

Band: Weiß, mit blauen Streifen.

Man hält um den Orden an.

40 Mitglieder erhalten Pensionen, 10 zu 1000, 10 zu 800, 20 zu 600 Lire.

Christus-Orden,

Kirchenstaat und Portugal.

Gestiftet: 1312, 1789 secularisirt.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein goldenes, roth emaillirtes, durchbrochenes Christuskreuz, dessen Enden in 2 Zacken auslaufen.

Band: Ponceau-roth.

Die päbstl. Ritter um den Hals.

Constantius-Orden,

Sicilien.

Gestiftet: 1190 vom Kaiser von Byzanz, Isaak Angelicus Komnenos.

Klassen: Drei.

Zeichen: Ein goldenes, roth emaillirtes Kreuz, dessen Arme in Liliensterne ausgehen, mit goldener Einfassung. Auf dem Kreuze liegt in die 4 Winkel des Hauptkreuzes ausgehend, ein anderes schmäleres goldenes Kreuz. In die 4 Spitzen des großen Kreuzes sind die 4 goldenen Buchstaben I. H. S. V. (In hoc signo vinces.) [In diesem Zeichen wirst du siegen] vertheilt, und auf den beiden Querarmen stehen neben dem Buchstaben H. V. die beiden griechischen Buchstaben *A* und *Ω* (Gott und Christus). Oben von dem I. bis unten zu dem S. unter dem Kreuze ein verlängertes P. An dem Großkreuze ist unten noch der h. Georg mit dem Lindwurm, von Gold.

Band: Himmelblau.

Danebrog-Orden,

Dänemark.

Gestiftet: 1219 von König Waldemar, 1671 von König Christian erneuert, 1808 von Friedrich VI. in einen Verdienstorden umgewandelt. 1812 neu organisirt. (Brog heisst Fahne.)

Classen: Fünf. Groß-Commandeure, Großkreuze, Ritter und Danebrogmänner.

Zeichen: Ein längliches, goldenes Kreuz, weiß emaillirt, mit rothen Rändern und goldener Einfassung, darüber der Namenszug des Königs, über diesen die Königskrone, auch Königskronen in den Winkeln. Auf dem Kreuze stehen die Worte: »God og Kongon« (Gott und der König) und in der Mitte ein W. (Waldemar) mit einer Krone.

Band: Weiß, mit rothen Rändern.

Die 5. Classe erhält das Ritterzeichen in Silber.

Ehrenlegion-Orden,

Frankreich.

Gestiftet: 1802 vom Consul Napoleon, doch erst im Jahre 1804 verliehen.

Classen: Vier. Großkreuze, Großoffiziere, Commandeure, Ritter.

Zeichen: Ein goldenes, weiß emaillirtes Kreuz. Im Mittelschilde vorne Napoleons Bild von einem Eichen- und Lorbeerfranz umgeben, mit der Umschrift: »Napoleon Empereur et Roi,« auf der Rehrseite den französischen Adler mit Blitzen und Krallen und die Inschrift: »Honneur et patrie.«

Band: Scharlachroth, gewässert.

Eiserne-Kron-Orden,

Oesterreich.

Gestiftet: 1815 vom Kaiser von Oesterreich als Civil- und Militär-Orden. Nach der longobardischen Krone so benannt, welche immer einen eisernen Reif hatte.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein goldener Adler, der in seinen Krallen die eiserne Krone, mit Edelsteinen besetzt, mit der Inschrift J. 1815, hält. Der Stern hat die Inschrift: »Avita et Aucta.«

Band: Orange gelb mit dunkelblauen Streifen.

Eichenkronen-Orden,

Belgien.

Gestiftet: 1893 von König Wilhelm II.

Klassen: Vier.

Zeichen: Ein vierstrahliges, weiß emaillirtes Kreuz, auf dessen Mitte im grün emaillirten Felde ein goldenes W. unter der königl. großherzogl. Krone mit der Devise: „Je main tiendrai“ (Ich werde erhalten) sich befindet. Um die Devise eine Eichenkrone.

Band: Orangegeßb, mit 3 dunkelgrünen Streifen.

Elephanten-Orden,

Dänemark.

Gestiftet: 1459, höchster Hoforden in Dänemark.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein weiß emaillirter Elephant mit goldenen Hautzähnen, an der Seite eine blaue Decke mit einem Kreuz von 4 Diamanten, auf den Rücken ein marquettirter Thurm, auf dem Halse ein Neger mit Wurffpieß;
Devise: »Magnissimi pretium« (Lohn der Hochherzigen).

Band: Blau gewässert.

Elisabeth-Orden,

Baiern.

Frauenorden.

Gestiftet: 18. October 1766 von der Churfürstin Elisabeth Augusta.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein weiß emaillirtes Kreuz mit dem Bildnisse der h. Elisabeth auf der einen und mit dem Namenszug der Stifterin auf der andern Seite nebst einem ober dem Kreuze schwebenden Churhute.

Band: Blau, mit rother Einfassung.

Elisabeth-Orden,

Portugal.

Frauenorden.

Gestiftet: 4. November 1801 vom Prinz-Regenten Johann.

Klasse: Eine.

Zeichen: Eine goldene Medaille, auf deren einer Seite in einem Lorbeerfranze das Bild der, einem Armen spendenden heiligen Elisabeth mit der Umschrift: »Pauperum solatio« (Trost der Armen), auf der andern Seite die Namensschiffre der Prinzessin Charlotte J. C. mit der Umschrift: »Real Order de Santa Isabel. 1801« sich befindet.

Band: Rosafarb, weiß gestreift.

Erlöser-Orden,

Griechenland.

Gestiftet: 1833 vom König Otto von Griechenland.

Klassen: Fünf.

Zeichen: Ein achtspeitziges, weiß emaillirtes Kreuz mit der Königskrone bedeckt, in den mit Eichen- und Lorbeerfränzen umgebenen Mittelschild vorne das griechische Kreuz mit dem Herzschild und der griechischen Inschrift: „Deine rechte Hand, Herr, ist verherrlicht in Kraft.“ Hinten das Brustbild des Stifters: „Otto, König von Griechenland.“

Band: Hellblau, mit weißen Streifen.

Ernestinischer Haus-Orden,

Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Gestiftet: 1853. Jeder der drei Höfe hat im gegenseitigen Einverständnisse das Verleihungsrecht.

Classen: Fünf und eine Medaille.

Zeichen: Ein achtspitziges, unter einer goldenen Krone angebrachtes, weiß emailirtes Kreuz mit goldener Einfassung und goldenen Kugeln an den 8 Spitzen, zwischen welchen goldene Löwen sich befinden. Auf der Vorderseite liegt ein rundes, goldenes Schild mit dem Brustbilde Ernst des Frommen, umgeben von einem blau emailirten Ring mit der Devise: »Fideliter et constanter.« Auf der Rehrseite das h. s. Hauswappen.

Band: roth mit dunkelgrünen Streifen.

Falken-Orden,

Weimar.

Gestiftet: 1733 vom Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar, seit 1815 ein Civil- und Militär-Verdienstorden.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein goldener, weiß emaillirter Falke, auf einem achteckigen, goldenen Kreuze liegend, über welchen eine goldene Krone schwebt und hinter welchem ein runder, viereckiger Stern mit weiß emaillirten Spitzen steht. Auf der Rückseite ist der Stern weiß und roth emaillirt und hat in dem blau emaillirten Mittelschild die Devise: »Vigilando ascendimus.« Beim Civil umgibt ihm ein Lorbeerkranz, beim Militär Armatur.

Band: Hochroth.

Ferdinands-Orden,

Sicilien.

Gestiftet: 1. April 1806 von König Ferdinand IV.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein aus 6 goldenen Strahlenbündeln und 6 dazwischen befindlichen silbernen Bourbon'schen Lilien gebildeter Stern, bedeckt von einer Königskrone. Im goldenen Mittelschild des Avers das Bild des heil. Ferdinand in königlicher Kleidung und Mantel, mit der Krone auf dem Haupte, ein bloßes Schwert in der Rechten, eine Lorbeerkrone in der Linken, darum in dunkelblauem Reife mit goldenen Buchstaben die Devise: »Fidei et merito.« Im gleichen Mittelschild des Revers die Inschrift: »Ferdinand IV. inst. Anno 1806.«

Band: Dunkelblau, mit rother Einfassung.

Ferdinand-Orden,

Spanien.

Orden des St. Ferdinand (Militär).

Gestiftet: 1811 von den General Cortes des Reiches nach Entfernung Ferdinand VII. gestiftet; nach dessen Rückkehr von ihm beibehalten und 1815 neu organisirt.

Classen: Fünf.

Zeichen: Ein goldenes, weiß emaillirtes, achtspeitziges Kreuz mit goldener Einfassung und goldener Kugel, im goldenen Mittelschild das Bild des heil. Ferdinand, um dasselbe ein blauer Reif mit der Devise:
»Al merite militari.«

Band: Himmelblau.

Franz-Josef-Orden,

Oesterreich.

Gestiftet: 1849. 1851 erweitert vom Kaiser Franz Josef u. Oesterreich.

Classen: Drei. Die beiden silbernen und goldenen Verdienstkreuze mit und ohne Krone, demselben affilicirt.

Zeichen: Auf einem runden, weißen, mit einem goldenen Streifen umgebenen Mittelfelde die Buchstaben F. J. zwischen den vier rothen Kreuzesarmen der goldene, theilweise schwarz emaillirte, doppelköpfige kaiserliche Adler, der in beiden Schnäbeln eine Kugel hält, zwischen deren Gliedern am untern Ende die Devise: »Viribus unitis« steht.

Band: Roth.

Franz I. Orden,

Stalien.

Gestiftet: 1829 vom König Franz I. von Sicilien.

Classen: Fünf. Großkreuze, Commandeure, Ritter, goldene und silberne Medaille.

Zeichen: Weiß emaillirtes Kreuz mit goldener Einfassung, zwischen dessen Armwinkeln goldene Lilien, Mittelschild gold, darin unter einer Krone F. I. darum ein Lorbeerfranz und im blauen Reifen die Devise: „Optime merito de rege.“

Band: roth, mit blauen Rändern.

Friedrichs-Orden,

Württemberg.

Bestiftet: 1830 vom König Wilhelm von Württemberg, 1856 modificirt.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein goldenes, achtspitziges, weiß emailirtes Kreuz, mit hellen Goldstrahlen in den Winkeln, vorn in der Mitte ein Rundschild darin von mattem Gold das Bild von König Friedrich und auf dem blau emailirten Rand die Umschrift: Friedrich König von Württemberg, hinten auf weißem Grunde die Worte: „Dem Verdienste“ und auf dem blauen Rande der Wahlspruch: „Für Gott und mein Recht.“

Band: Königsblau.

Geistliches Ehrenkreuz,

Oesterreich.

Gestiftet: 1801 von Kaiser Franz für geistliche Verdienste der Feldkapläne.

Classen: Zwei.

Zeichen: Ein goldenes und silbernes Kreuz mit der Devise: »Pius meritis.«

Band: Weiß und roth.

Georgs-Orden,

Baiern,

Militär.

Gestiftet: 1729 vom Churfürsten Carl Albert, erneuert vom König Ludwig in Baiern 1827.

Classen: Drei.

Zeichen: In der Mitte eines weißen Kreuzes ist vorne ein kleines blaues Kreuz, darin die Jungfrau Maria auf einen Mond in Wolken in den Winkeln die Buchstaben V. I. B. I. (Virgini immaculatæ Bavaria immaculatæ) hinten in der Mitte ein kleines, roth geschmolzenes Kreuz, darin die Erlegung des Drachen durch St. Georg und den Buchstaben J. U. P. F. (Justus ut palma floribit.)

Band: Himmelblau, mit schmalen weißen Randstreifen mehr einwärts dunkelblau eingefärbt.

Georgs-Orden,

Hannover.

Gestiftet: 1839 vom Könige Ernst August.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein achtspitziges, goldenes Kreuz mit 8 Kugeln an den Spitzen, blau emailirt, zwischen den 4 Armen 4 goldene Löwen. Im runden Mittelschild St. Georg zu Pferde (weißes Roß).

Dazu ein achtspitziger Stern mit der Devise: »Nunquam retrorsus.«

Band: Roth.

Georgs-Orden,

Rußland.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1769 von Katharina II., Kaiserin von Rußland.

Classen: Vier:

Zeichen: Ein weißes aus 4 Flügeln bestehendes Kreuz, vorne St. Georg, den Lindwurm tödtend, hinten ein G.

Band: Dreimal orange und zweimal schwarz gestreift. Am Stern die Devise: „Für Militärverdienst und Tapferkeit.“ Silbernes Georgskreuz, dazu gehörig, für Unteroffiziere und Gemeine.

Georgs-Orden,

Toskana.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1. Juni 1833 vom Herzog Carl Ludwig.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein vierspitziges Kreuz von Silber, in dessen vorderem Mittelschilde das Bild des Drachentödters, des heil. Georg, umgeben von der Devise: »Al merito militare« in dem hinteren aber die Namenschiffre des Stifters befindlich ist.

Band: Weiß, an beiden Seiten roth gerändert.

Goldener Sporn-Orden,

Kirchenstaat.

Gestiftet: 1559 von Pabst Pius IV.

Classen: Zwei. Commandeure und Ritter.

Zeichen: Goldenes, weiß emallirtes und goldin-
gefaßtes Malthefer-Kreuz, an dessen untern
Arm ein goldener Sporn hängt.

Band: Roth.

Goldenes Vlies,

Spanien und Oesterreich.

Coison-Orden.

Gestiftet: 1329 von Philipp III., Herzog von Burgund.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein goldenes Widderfell, darüber ein goldener, blau emailirter Feuerstein und die Worte: „Prätium laborum.“

Band: Hochroth.

Gregor-Orden,

Kirchenstaat.

Gestiftet: 1831 von Pabst Gregor XVI.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein achtspitziges ciselirtes, goldenes, roth-
emallirtes Kreuz mit goldener Einfassung
und 8 goldenen Kugeln, vorn das goldene
Bildniß des heil. Gregor auf blauem
Grund, darin die Umschrift: »S. Gre-
gorius Magnus hinten auf blauem
Grunde die Devise: »Pro deo et prin-
cipe« darüber ein grün emallirter Del-
zweig.

Für Militär=Verdienst goldene Trophäen.

Band: Roth, mit gelben Streifen.

Guadalupe-Orden,

Mexiko.

Gestiftet: 1822 vom Kaiser Itarbi, 1863 von Kaiser Maximilian
erneuert.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein achtspitziges roth, weiß, grün emaillir-
tes Kreuz mit goldenen Kugeln, zwischen
den Winkeln goldene Strahlen, auf einen
goldenen Lorbeerfranz gelegt.

Im Mittelschild die Figur der lieben
Frau mit der Umschrift: »Religio inde-
pendantia.« Rückseite: »al patriotismo
heroico. Darüber der mexikanische Adler.

Band: Azurblau mit violeten Randstreifen.

Guelphen-Orden,

Hannover.

Gestiftet: 1815 von König Georg IV. von Hannover seit 1841.

Classen: Fünf.

Zeichen: Ein achtstrahliger, goldener Stern, darüber die Königskrone durch Löwen verbunden, in der Mitte ein roth emaillirtes Feld mit dem weißen Pferd, blau emaillirte Umgebung mit der Gold-Devise: „Nec aspera terrant,“ umlegt von einem Eichenkranz. Auf der Rehrseite der verschlungene Namenszug und römische Jahreszahl der Stiftung 1815.

Band: Hellblau.

Halbmond-Orden,

Türkei.

Gestiftet: 1799 vom Sultan Selim III.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein ovaler, goldener, roth emaillirter Schild, vorn mit einem von Strahlen umgebenen Brillantstern und mit dem sichelförmigen Mond in Brillanten am Rand, hinten in einen Kranz von Verzierungen der Name: Selim III.

Band: Roth.

Heinrichs-Orden,

Sachsen.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1736 von August III., neu 1827.

Classen: Vier.

Zeichen: Achteckiger, roth emaillirter Stern, d. h. Kreuz mit breiter, weißer Einfassung, zwischen den 4 Flügeln grüne Rauten, auf dem runden Mittelschild steht auf gelbem Grund Heinrich II. geharnischt, im kaiserlichen Schmucke mit der Inschrift S. H. Um ihr herum auf der blauen Einfassung des Schildes: Fried. Aug. D. G. Rex. Sax. l. Auf der Umseite das sächsische Wappen mit Inschrift: »Virtuti in bello.« Ueber dem Kreuz eine goldene Königskrone.

Band: Himmelblau, mit citrongelber Einfassung.

Hermangild-Orden,

Spanien.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1814 vom Könige Ferdinand VII. von Spanien.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein achtspeitziges, goldenes Schuppenkreuz mit Kugeln an den Spitzen, auf silbernen Strahlen einen runden Mittelschild, auf blauem Feld das Reiterbild des Königs St. Hermangild und der Umschrift: »Prämia a la constantia militar. Von einem grünen Lorbeerfranz umgeben.

Band: Roth mit blauem Rand.

Hohenzollern'scher
Haus-Orden,

Preußen.

Gestiftet: 1841 von den Hohenzollern Fürsten. 1850 königl. preuss.
Hausorden.

Classen: Zwei Abtheilungen und Kreuz für Militär,
der Adler für Civilverdienste, jede Ab-
theilung drei Classen.

Zeichen: 1. Das Kreuz schwarz und weiß emallirt,
in der Mitte ein rundes Schild, darin
auf weißem Felde der gekrönte königliche
Adler mit dem Hohenzoller Wappen auf
der Brust; über dem Adler ein azurblauer
Reif mit der Devise: „Vom Fels zum
Meer.“ Auf der Rückseite der königliche
Namenszug auf weißem Felde, im blauen
Reif der Tag der Stiftung; zwischen den
Armen ein Lorbeerkranz.

2. Der Adler ist gleich dem Kreuze.

Band: Weiß, dreimal schwarz gestreift.

Rosenband-Orden,

Großbritannien.

Gestiftet: 1349 von König Eduard.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein Knieband von dunkelblauem Sammt mit goldenem Rand und der darauf gestickten Devise: »Honny soit qui mal y pense.« Am linken Knie mit einer goldenen Schleife.

Zugleich ein Großkreuz-Band von links nach rechts mit dem Schild des h. Georg. Seit Carl I. dazu ein achtstrahliger Stern auf der linken Brust mit dem rothen Kreuz, S. Georg und der Devise auf dem es umgebenden blauen Knieband.

Band: Dunkelblau.

Hubertus-Orden,

Baiern.

Gestiftet: 1444 von Gerhard IV., Herzog von Jülich und Berg.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein goldenes, achtspeitziges, rothemaillirtes Kreuz mit goldenen Knöpfchen an den Spitzen; in der Mitte ein goldenes Schild mit einem aus einem Busche hervortretenden Hirsche von natürlicher Farbe, welcher zwischen dem Geweihe ein rothes Kreuz hat und vor ihm der heil. Hubertus knieend mit goldenem Scheine um das Haupt. In einem Cirkel umher steht die Devise: »In Trau vast.« (In Treue fest.)

Band: Ponceau-roth, mit grüner Einfassung.

Isabellen-Orden,

Portugal.

Frauenorden.

Gestiftet: 1801 von Prinzregent Johann.

Classe: Eine. Zwanzig Damen des höchsten Adels.

Zeichen: Ein goldenes Medaillon mit dem Bilde
der heil. Isabella. Devise: »Pauperum
solatio.«

Band: Rosenroth, mit schmalen weißem Rand.

Isabellen-Orden,

Spanien.

Gestiftet: 1815 vom König Ferdinand VII.

Classen: Drei.

Zeichen: Roth emaillirtes Kreuz, in den Winkeln goldene Strahlen, über das goldene Mittelschild mit der gekrönten Erdkugel die Devise: „Für bewährte Loyalität.“

Band: Hellblau, mit orangefarbener Einfassung.

Jakobs-Orden,

Portugal.

Gestiftet: 1170, säcularisirt 1789.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein roth emaillirtes Christuskreuz, dessen obere und untere Seitenspitzen sich blumenartig enden, die untere läuft gerade, einem Schwert gleichend, aus. 1. und 2. Classe hat über dem Kreuze ein rothes Herz.

Band: Violett.

Jacobs-Orden,

Spanien.

Gestiftet: 1835 als Orden der Hofehren. 16 Aeuern zur Aufnahme notwendig.

Classen: Eine. Um den Hals zu tragen.

Zeichen: Ouales, goldenes Schild, darin ein breites rothes Schwert, dessen Griff in einem Herzen, dessen Kreuzstangen in Lilien ausgehen.

Band: Hochroth.

Jannuarins-Orden,

Sicilien — Neapel.

Gestiftet: 1738 von Carl III. 1816 in Neapel wieder hergestellt.

Classen: Drei.

Zeichen: Achtspitziges, goldenes, weiß und roth emaillirtes Kreuz mit runden Knöpfen an den Spitzen und goldene Lilien in den Winkeln, auf der Vorderseite S. Jannuarus. Rückseite: ein goldenes Meßbuch und 2 Meßvasen, halb mit Blut gefüllt.
Devise: »In sanguine foedus.«

Band: Ponceau - roth.

Johanniter-Orden,

Oesterreich.

Gestiftet: 1118 von Raimund von Pug.

Classen: Zwei.

Zeichen: Ein weißes Kreuz mit acht Spitzen und goldener Einfassung, mit goldenen Schein in den vier Winkeln, darüber eine Krone und über dieser eine aus militärischen Emblemen bestehende, goldene Agraffe, in welcher das Ordensband befindlich.

Band: Schwarz.

Johanniter-Orden,

Preußen.

Gestiftet: 1812 vom König Friedrich Wilhelm.

Classen: Eine. Comthure.

Zeichen: Ein goldenes, achtspitziges, weiß emaillirtes Kreuz in den 4 Winkeln der königl. preuß. schwarze goldgefrönte Adler, Kreuz auf der linken Brust.

Band: Schwarz.

Josephs - Orden,

Toskana. (Ist aufgehoben.)

Gestiftet: 19. März 1807 vom Grossherzog von Würzburg Ferdinand III.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein sechsarmiger, zwölfspitziger, weiß emaillirter, goldeingefaßter Stern mit zwölf goldenen Kugeln, durch dessen Winkel ein rothemailirter Stern mit goldenen Reifen durchblickt und der von einer goldenen Krone bedeckt ist. Auf dem Avers befindet sich im goldenen Mittelschilde das Bild des heil. Josef mit der Umschrift in rothem Reife: »Ubique similis« auf dem Revers in gleichem Schild die Buchstaben S. J. F. (Sancto Josepho Ferdinandus) und der Jahreszahl 1807.

Band: Roth, mit breiten weißen Rändern.

Kron-Orden,

Preußen.

Gestiftet: 1861 von König Wilhelm.

Classen: Fünf.

Zeichen: Ein Kreuz mit vier Kreuzbalken, weiß
emallirt, in dessen Mitte eine goldene
Krone, ringsherum blauer Rand und die
Devise vorne: „Gott mit uns,“ rückwärts
der Datum 18. Oktober 1861 und ver-
schlungen die Buchstaben K. W.

Band: Kornblumenblau.

Leopolds-Orden,

Belgien.

Gestiftet: 1832 vom König Leopold I. von Belgien.

Classen: Vier. Groß-Commandeure, Offiziere und Ritter.

Zeichen: Ein weiß emaillirtes Kreuz mit Kranz von Eichen und Lorbeeren, schwarzes, rundes Mittelschild mit rothen, schmal mit Gold eingefasstem Kreis, umgeben mit L. R. (Leopold Rex), hinten das belgische Wappen, der stehende brabantische Löwe mit der Devise: »L'union fait la force« in goldener Umschrift, über dem Kreuz die Königskrone.

Band: Ponceau - roth.

Leopolds-Orden,

Oesterreich.

Gestiftet: Zum Andenken an seinen Vater Leopold II. von Kaiser Franz I. 8. Jänner 1808.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein achteckiges, roth emaillirtes, weiß eingefasstes Kreuz im Mittelschilde die Buchstaben F I. A. (Franciscus Imperator Austriæ) mit der Devise: „Integritati et merito.“ Auf der Rehrseite in einem Eichenfranze Leopold II. Motto: „Opes regum corda subditorum.“ Zwischen den Kreuztheilen sind drei Eichenblätter mit Eicheln und über dem Kreuz schwebt mit zwei goldenen Schleifen die Kaiserkrone.

Band: Roth, mit weißer Einfassung.

Louisen-Orden,

Preußen.

Damen-Orden.

Gestiftet: 1817 von König Friedrich Wilhelm von Preussen zur Anerkennung des edlen Strebens der Frauen und für glänzende Beweise von Vaterlandsliebe.

Classe: Eine.

Zeichen: Kreuz von Gold und schwarz emaillirt, auf der Vorderseite auf blauem Grund ein L umgeben von einem Sternenkranz, auf der Rückseite auf gleichem Grunde:

<u>1813</u>	<u>1848</u>
1814	1849

Band: Weiß und schwarz.

Löwen-Orden,

Baden.

Gestiftet: 1812 vom Grossherzog Carl Ludwig.

Classen: Drei.

Zeichen: Kreuz von dunkelgrünem Flußspath, in Gold gefaßt, dessen vier Winkel goldenes Laubwerk füllt, vorne im Mittelschild die Burg Zähringen und hiebei der goldene aufrecht stehende Zähringer Löwe. Devise: „Für Ehre und Wahrheit.“

Band: Dunkelgrün mit orangefarbenen Streifen.

Löwen-Orden,

Braunschweig.

Gestiftet: 1834 von Herzog Wilhelm zur Ehre Heinrichs des Löwen.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein goldenes, achteckiges, an den Spitzen mit goldenen Kugeln versehenes hellblau emaillirtes Kreuz mit rothem Mittelschilde.

Avers: Der Helm des braunschweigischen Wappens mit seinen Insignien, darüber zwischen zwei Lorbeerzweigen ein schreitender goldener Löwe, von der Herzogskrone bedeckt, zwischen den Flügeln des Kreuzes ein W. in Gold mit der Krone bedeckt.

Revers: In rothen Mittelschilde die Devise: »Immoto fides« in goldener Schrift. In dem umschließenden goldenen Oval die Jahreszahl der Stiftung 1834 in römischen Buchstaben.

Band: Hochroth mit gelber Einfassung.

Löwen-Orden,

Nassau.

Gestiftet : 1858.

Classen : Eine. Nur für Souveräne und hohe Personen.

Zeichen : Ein sechszackiger, goldener Stern, auf dem Mittelschild der nassauische Löwe.

Band : Keines, nur der Stern und Kette, diese gebildet aus Löwen und Ringen.

Löwen-Orden,

Hessen.

Gestiftet: 14. August 1770 vom Landgrafen Friedrich II.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein ovaler, goldener Ring, innerhalb dessen das Hessische Wappen, der goldene Löwe, aufrechtstehend. Auf der einen Seite des Ringes befindet sich die Umschrift: »Virtuti et fidelitati« auf der andern die Worte: Fridericus D. G. Hessiae, Landgravius instituit 1770.»

Band: Carmoisinroth gewässert.

Ludwigs-Orden,

Baiern.

Gestiftet: 1827 von König Ludwig I.

Classe: Eine, im Knopfloche. Ehrenmünzen.

Zeichen: Ein goldenes, mit der Königskrone gedecktes Kreuz, worauf des Königs Brustbild auf weiß emaillirtem Grunde in Gold und auf den vier Ecken die Umschrift sich befindet: „Ludwig, König von Baiern,“ auf der Rückseite ein grün emaillirter Eichenkranz mit der Goldschrift auf weißem Grund: „Für ehrenvolle fünfzig Dienstjahre“ auf den vier Ecken: „Am 25. August 1827.“

Band: Carmoisinroth, mit himmelblauen Rändern.

Ludwigs-Orden,

Heffen.

Gestiftet: 1807 vom Grossherzog Ludwig I. und Ludwig II. 1831
ernuert.

Classen: Fünf.

Zeichen: Ein schwarz emaillirtes und roth eingefasstes Kreuz (Maltheser Form) in der Mitte eine Krone, von Lorbeer und Eichenlaub umgeben, mit den Worten: „Gott, Ehre und Vaterland“ und rückwärts der Buchstabe L umgeben von den Worten: „Für Verdienst.“

Band: Schwarz, mit rother Einfassung.

St. Ludwigs-Orden,

Lothana.

Gestiftet: 1836 vom Herzog Carl Ludwig.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein silbernes Lilienkreuz mit einem gerippten römischen Kreuz in der Mitte, worauf ein blau emailirter, mit Gold geränderter Herzschild, auf einer Seite drei goldene Lilien, auf der andern das Bild Ludwig des Heiligen.

Band: Blau, mit breitem, orangefarbigem Rand.

Maria Theresien-Orden,

Oesterreich.

Gestiftet: 1757 von der Kaiserin Maria Theresia.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein achteckiges, weiß emaillirtes, mit Goldstreifen eingefasstes Kreuz mit breiten Enden. Im runden Mittelschild das österr. Wappen mit der Devise: „Fortitudinis.“ Auf der Rückseite den Namenszug M. T. und F. I., umgeben von einem Lorbeerfranz.

Band: In drei gleichen Streifen, der mittlere weiß, die beiden äußeren Ponceau - roth.

Maximilians-Orden,

Baiern.

Gestiftet: 1853 vom König Maximilian II.

Classe: Eine mit zwei Abtheilungen für Kunst und Wissenschaft.

Zeichen: Ein dunkelblau emaillirtes, gothisches Kreuz mit weißem Rand und vier Strahlen in den Winkeln, umgeben von einem goldenen Kranz von Lorbeeren und Eichenlaub; die Mitte des Kreuzes bildet ein gekröntes Schild, auf dessen einer Seite das Bild des Stifters mit der Umschrift: „Maximilian II., König von Baiern,“ auf den vier Strahlen des Ringes Jahreszahl und Tag der Stiftung (23. November 1852) in römischen Zahlen, auf der andern für die Abtheilung der Wissenschaft eine Eule mit Rolle und bei der Abtheilung für Künste der Pegasus mit der Hyppocrene und der Umschrift: „Für Wissenschaft und Kunst.“

Band: Blau, mit weißer Randeinfassung.
Wird um den Hals getragen.

Max Josef-Orden,

Baiern.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1806 vom König Max Josef von Baiern.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein achtspitziges, goldenes, weiß emaillirtes Kreuz von einer Krone gedeckt. Auf dem himmelblauen Mittelschild steht vorne: »M. J. R.« rückwärts: »Virtuti pro patriæ.«

Band: Schwarz.

Medschidje-Orden,

Türkei.

Gestiftet: 1852.

Classen: Fünf.

Zeichen: Ein silberner, großer Stern, mit goldenem Email verziert und mit sieben Strahlengruppen, zwischen denen sich je ein kleiner, fünfzackiger Stern mit einem Halbmond befindet.

Band: Dunkelroth.

Michael-Orden,

Baiern.

Gestiftet: 1721, seit 1837 ein Verdienstorden.

Classen: Fünf.

Zeichen: Ein dunkelblau emaillirtes Kreuz, auf dessen vier Seiten die goldenen Buchstaben P. F. F. P. (Pietas Fortitudo Fidelitas Perseverantia), dazwischen unterlegt goldene Flammen und Donnerkeile. Auf der Vorderseite der Erzengel Michael, wie er den Drachen tödtet, mit der Inschrift: »Quis ut Deus.«

Band: Dunkelblau, mit rosafarbener Einfassung.

Mauritius und Lazarus-
Orden,
Italien.

Gestiftet: 1434 von Herzog Amadäus von Savoyen.

Klassen: Drei.

Zeichen: Ein grün emaillirtes Kreuz, die Arme in
Lilienform ausgehend, darüber die Krone.
Devise: »Al merito ex al valore.«

Band: Grün.

Nordstern-Orden,

Schweden.

Gestiftet: Unbekannt. 1748 von König Friedrich I. von Schweden erneuert.

Classen: Zwei. Commandeure und Ritter.

Zeichen: Ein weiß emaillirtes Kreuz mit goldener Einfassung, auf dessen 8 Spitzen goldene Knöpfchen sitzen. Zwischen den Flügeln sind Kronen, sowie eine Krone über dem Kreuz. In dem runden blauen Schild ist der Polarstern mit fünf Strahlen, mit den Worten: „Nescit occasum.“ (Kennt nicht den Untergang.)

Band: Schwarz.

St. Olaf-Orden,

Norwegen.

Gestiftet: 1847 von König Oskar.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein weiß emaillirtes Kreuz mit dem Reichswappen (ein gekrönter goldener Löwe, die Hellebarde haltend, im rothen Felde), umgeben von einem roth, blau und weiß emaillirten Ringe, in den vier Ecken ein goldenes O., auf der Rückseite ein goldenes Schild mit der Devise: „Recht und Wahrheit.“

Band: Hochroth mit blau und weißen Ranten.

Orden vom heiligen Grabe, Jerusalem.

Gestiftet: 1114 von Arnold, Patriarch von Jerusalem. 1495 aufgehoben. 1637 von Pabst Urban VIII. wieder eingeführt. Berzeit sind Verhandlungen mit dem Pabste, um den Orden wieder als einen päbstlichen zu restituiren.

Classe: Eine. Comthurkreuz mit dem Sterne.

Zeichen: Ein roth emaillirtes, langschenkeliges Kreuz, unterlegt mit einem zweiten in Querstreifen von ungleicher Länge, dazu ein Strahlenstern (an der linken Brust zu tragen), in dessen Mittelschilde das gleiche Kreuz sich zeigt.

Band: Schwarz.

Orden

von

Unserer lieben Frauen Empfängniß

zu Villa Vicosa.

Portugal.

Gestiftet: 6. Februar 1818 von König Johann VI.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein achtspitziger, weiß emaillirter Stern, von goldenen Strahlen umgeben, auf welchen kleine Sterne von weißer Emaille liegen, darüber eine goldene Krone. In Mittelschilde des Sternes stehen auf mattem Goldgrunde die verschlungenen Buchstaben M. A. aus polirtem Golde und in einem blauen Reifen die Devise: „Padrorcira do Reino.“

Band: Hellblau, mit zwei weißen Streifen.

Orden unserer lieben Frau
zu Montesa.
Spanien.

Gestiftet: 1316 von König Jacob II. von Arragonien und Valencia.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein einfaches, rothes Kreuz in einem
goldenen, geschobenen Vierecke mit rothem
Rand.

Band: Roth.

Orden des Ruhmes,

(Nischani Iftihar.)

Türkei.

Gestiftet: 19. August 1831 von Sultan Mahomed II.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein goldener Stern, mit Brillanten besetzt. Auf der 1. Classe der Tughia, d. i. der Namenszug des Sultans und die Devise: »Nischani Iftihar« (Zeichen des Ruhmes). Die 4. Classe ist ein einfaches Medaillon.

Band: Roth, mit grünen Streifen.

Orden des weissen Kreuzes,

Toškana.

Militär-Orden. (Aufgehoben.)

Gestiftet: 1814 vom Grossherzog Ferdinand III.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein silbernes, achtspeitziges, langschenkliges Kreuz mit acht silbernen Kugeln und silbernen Lilien in den Winkeln.

Band: Blau.

Pedro-Orden,

Brasilien.

Gestiftet: 1826 vom Kaiser Don Pedro I.

Classe: Eine. Nur für gekrönte Häupter.

Zeichen: Ein fünfstrahliger, weiß emaillirter Stern, mit schmalen, goldenen Rand und an jeder Spitze ein goldenes Kugelnchen, auf einem fünfstacheligen, goldenen Flammenstern unter einer goldenen Kaiserkrone. In der Mitte ein weißes Rundschild mit zwei schmalen, goldenen und einem breiten dunkelblauen Reif eingefasst; in der Mitte des Schildes ein goldener Phönix auf dessen silbernem Brustschild die goldene Chiffre P. I., in dessen Ketten eine antike Krone, auf dem blauen Reif die Inschrift: »Fondator dei Imperio del Brasili.«

Band: Grün gewässert, mit weißem zackigen Band.

Peter Friedrichs-Orden,

Oldenburg.

Gestiftet: 1755. 1838 von Grossherzog August von Oldenburg regenerirt.

Classen: Vier.

Zeichen: Weißes, vierarmiges, goldgerändertes, an einer Krone hängendes Kreuz, dessen blaues Mittelschild die Buchstaben P. F. L. enthält und um welche ein rother, von zwei weißen Ringen umgebener Streifen sich zieht, in welchen die Devise steht: „Ein Gott, ein Recht, eine Wahrheit,“ der Revers zeigt im Mittelschild das Oldenburg'sche Wappen und in den vier Armen die Daten: 17. Jänner 1755, 6. Juli 1785, 21. Mai 1829, 27. November 1838.

Band: Dunkelblau, mit rothen Rändern.

Pius-Orden,

Kirchenstaat.

Gestiftet: 1847 von Pabst Pius IX.

Classen: Zwei.

Zeichen: Ein goldener Stern, dessen Flächen acht himmelblaue Strahlen theilen in der Mitte ein weißer Schild mit dem Namenszug Pio IX. in Gold, um den Schild ein goldener Rand mit der Devise: »Virtuti et merito« in Blau. Rückseite 1847.

Band: Himmelblau, mit Purpurstreifen.

Patricius-Orden,

Großbritannien.

Gestiftet: 5. Februar 1783 von König Georg III.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein ovaler goldener Schild, in dessen Mitte auf weiß emaillirtem Grunde das rothe Patrikcreuz unter einem grünen Kleeblatte, dessen drei Blätter goldene Kronen tragen, erscheint. Umgeben wird der Mittelschild erst von einem goldenen Rande, in welchem die Devise: „Quis separabit und die Jahreszahl 1783 in lateinischen Lettern sich befindet, umgeben von einem Kranze von Kleeblättern.

Band: Meergrün.

Rautenkronen-Orden,

Sachsen.

Gestiftet: 1807 von König Ferdinand August.

Classe: Eine. Hausorden.

Zeichen: Ein achteckiges, hellgrünes Kreuz mit weißer Einfassung, dessen silberner Mittelschild mit einem grünen sechzehnblättrigen Rautenfranz umgeben ist. Vorne umschließt dieser die Buchstaben F. A. und hinten die Worte: „Providentia memor.“

Band: Grasgrün.

Rosen-Orden,

Brasilien.

Gestiftet: 1829 vom Kaiser Don Pedro I.

Classen: Drei.

Zeichen: Unter einer Kaiserkrone ein sechsspitziger, weiß emaillirter, mit Gold geränderter Stern, Kugeln von Gold an den Kreuzspitzen, rundem Mittelschild, weiß, mit den goldenen Buchstaben P. A. das Kreuz ist unterlegt von einem grünen Kreuz mit Rosen, an der Bandschleife die Worte: »Amor et Fidelitas.«

Band: Rosenroth, mit weißen Streifen.

Schwert-Orden,

Schweden.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1728 von Friedrich August I.

Classen: Fünf.

Zeichen: Goldenes, weiß emaillirtes, achtspitziges Kreuz, goldene Einfassung und goldenen Kugeln an den Spitzen, vier Kronen in den Winkeln; über jede derselben zwei gekreuzte Schwerter, durch ein Degengehänge gehalten. Auf der Vorderseite auf azurblauem Grund ein goldenes, aufrechtstehendes, entblößtes Schwert, von drei schwedischen Kronen umgeben. Auf der Rückseite dasselbe Schwert, an den Spitzen einen Lorbeerfranz mit der Devise: „Pio patria.“ Ueber dem Kreuz eine goldene Krone.

Band: Schwefelgelb.

Seraphinen-Orden,

Schweden.

Gestiftet: 1276 von König Magnus I. von Carl XIII. neu organisirt
1814.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein weißes, viertheiliges, achtspeiziges Kreuz mit goldener Einfassung und Kugeln auf jedem Arm ein Patriarchalkreuz und zwischen goldene Seraphsköpfe. Im hellblauen Mittelschild die drei schwedischen Kronen (Wappen), ein Christuskreuz und darüber die Buchstaben J. H. S. (Jesus Hominum Salvator). Auf der Rehrseite F. R. S.

Band: Himmelblau.

Stanislaus-Orden,

Rußland.

Gestiftet: 1715 vom König Stanislaus von Polen, 1815 von Kaiser Alexander von Rußland hergestellt.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein goldenes, auf der Vorderseite roth emaillirtes Kreuz mit vier Spitzen, deren jede in zwei kleine getheilt ist, das ganze Kreuz rund herum mit einem goldenen Rande eingefast, auf den acht Eckspitzen goldene Kugeln und zwischen je zwei eine goldene Halbkugel, in der Mitte auf einem runden, weiß emaillirten, mit einem Kantenfranze eingefasteten Schilde steht S. S. Zwischen den Winkeln ein russischer zweiköpfiger goldener Adler.

Die Rehrseite ist ganz Gold, auf dem weißen Mittelschilde abermals S. S.

Band: Roth, mit weißen Ranten.

Stefans-Orden,

Oesterreich.

Gestiftet: 1764 von der Kaiserin Maria Theresia.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein achtspeitziges, grün emaillirtes, goldgerändertes Kreuz mit rothem Mittelschild, in demselben vorne das silberne apostolische Kreuz und einer goldenen Krone auf grünem Berg und die Buchstaben M. T. mit der Umschrift: Publicum meritorum prämium.,“ rückwärts die mit einem Kranz von Eichenblättern umgebene Inschrift: L. S. R. A. (Sancto Stefano regi apost.), darüber die ungarische Krone.

Band: Roth, mit grünem Rand.

St. Stefans-Orden,

Lothara.

Gestiftet: 1562 von Grossherzog Cosmus von Medici I.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein goldenes, dunkelroth emaillirtes Kreuz von der Form des Johanniterkreuzes, in den vier Winkeln Lilien. Das Kreuz hängt an einer goldenen Krone.

Band: Roth.

Sternkreuz-Orden,

Oesterreich.

Frauenorden.

Gestiftet: 1668 von der Kaiserin Eleonora, Gemahlin Ferdinand III.
von Oesterreich.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein achteckiges, goldenes Kreuz, darauf ein kleiner, braun emaillirter, über dem Kreuz ein goldener, schwarz emaillirter, zweiköpfiger Adler mit ausgebreiteten Flügeln, um das Ordenszeichen ein goldener Kreis mit der Umschrift: „Salus et gloria.“ Zwischen den Spitzen achteckige Sterne.

Band: Schwarz.

Südlliches Kreuz,

Brasilien.

Gestiftet: 1822 vom Kaiser Don Pedro I.

Classen: Vier.

Zeichen: Goldenes, weißemalirtes, fünfarmiges Kreuz, an den Spitzen Kugeln, gelegt auf einen grünen, goldenen Lorbeerkrantz, im Mittelschild das Brustbild des Stifters in Gold und in dem dunkelblauen Ringe die goldene Umschrift: „Petros I. Brasilia Imperator.“ Der Mittelschild auf der Umseite auf himmelblauem Grund das Gestirn des südlichen Kreuzes aus weißen Sternen gebildet, am Ringe die Devise: „Præmium bene merentium.“ Ueber das Ganze eine goldene Krone.

Band: Himmelblau.

Theresien-Orden,

Baiern.

Damen-Orden.

Gestiftet: 1827 von der Königin Theresie von Baiern.

Classe: Eine.

Zeichen: Ein goldenes, hellblau emaillirtes, mit der Krönung bedecktes Kreuz, in der Mitte vorne ein T. in Gold auf weißem Schmelz in einem Kautenfranz auf der Rückseite die Zahl 1827, umgeben von der Devise: „Unser Erdenleben sei Glaube an das Ewige,“ in goldenen Buchstaben auf weißem Grund. In den Winkeln die bayerischen blauen und weißen Wefen.

Band: Weiß und Himmelblau.

Thurm und Schwert-Orden,

Portugal.

Militär-Orden.

Gestiftet: 1459 von König Alfons V.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein sechsarmiges, zwölfspitziges Kreuz, in dem obern Arme einen Thurm von Gold, den Mittelschild bildet ein Medaillon, in dessen Mitte ein Schwert, auf einen Kranz liegend, um denselben läuft ein Reif von blauer Emaille mit der Devise: »Valor, Scaldade« (Stärke und Ergebenheit), auf dem Revers ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen einem Blatte das portugiesische Wappen, auf dem anderen die Worte: »Carta constitutionel de monarchia« und der Umschrift: »Pelo rei et pelo lei« (Für den König und für das Gesetz).

Band: Dunkelblau.

Orden der Treue,

Baden.

Gestiftet: 1715 vom Markgrafen Carl Wilhelm von Baden.

Classen: Zwei.

Zeichen: Goldenes, roth emaillirtes, achtspitziges Kreuz, die Spitzen in Kugeln endend, zwischen den Winkeln der goldene Buchstabe C. Auf dem weißen, runden Mittelschild schwebt vorne ein doppeltes C über drei Bergspitzen, darüber das Wort »Fidelitas« und hinten das badensche Wappen, ein schrägrechter, rother Balken in Gold.

Band: Strohgelb, mit schmalen blauen Randstreifen.

Wasa-Orden,

Schweden.

Gestiftet: 26. Mai 1772 von König Gustav III.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein ovales, goldenes, grün emailirtes Schild mit einer mit Band umgebenen und mit zwei Handhaben versehenen goldenen Garbe, dem Wappen der Wasa, um welches ein rothemailirter Reif mit der Umschrift in goldenen Buchstaben: Gustav den Tredie instiretore MDCCLXXII. läuft. Avers und Revers sind gleich.

Band: Grün.

Wilhelms-Orden,

Belgien.

Militär-Orden.

Gestiftet: 30. April 1815 vom König Wilhelm I.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein achtspitziges, weiß emaillirtes Kreuz, golden eingefaßt und mit acht goldenen Knöpfen an den Spitzen, auf dessen Flügeln die Worte der Devise: »Voor Moed, Beleid, Trouw« (Für Muth, Eifer, Treue), zwischen den Flügeln das burgundische Kreuz, aus Lorbeerzweigen bestehend; im Mittelschild des Avers der burgundische Feuerstahl in Gold, in dem blauen des Revers ein W von einem Lorbeerkrantz umgeben. Ueber dem Kreuze die Königsfrone.

Band: Orangefarb, mit zwei blauen schmalen Rändern.

Wladimir-Orden,

Rußland.

Gestiftet: 1782 von der Kaiserin Katharina II. von Rußland.

Classen: Vier.

Zeichen: Ein dunkelroth emaillirtes, goldenes Kreuz, mit schwarz goldener Einfassung. In der Mitte ist ein russisches W, auf einem Hermelinmantel gelegt, auf der Rückseite: „22. September 1782.“

Band: Dunkelroth, mit schwarzen Streifen.

Kron-Orden,

Württemberg.

Gestiftet: 23. September 1818 vom König Wilhelm I. von Württemberg.

Classen: Drei.

Zeichen: Ein weiß emaillirtes, achtspeiziges Kreuz, in den vier Winkeln vier goldene, leopardirte Löwen, weißes Rundschild, mit F. R. gekrönt, karminrothe Einfassung und der Inschrift: „Furchtlos und treu.“ Auf der Umseite die durch Ringe verbundene Königskrone.

Band: Karmosinroth, mit schwarzem Rand.